

**Elektronischer  
Lehrveranstaltungsplaner**

**ZIM**  
Zentrum für Informations-  
und Medienverarbeitung



**BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL**

## Inhaltsverzeichnis

1. Lehr-/Lernerfolge sind planbar! .....	S. 3
1.1 Der elektronische Lehrveranstaltungsplaner (eLP) .....	S. 3
2. Rahmenplan .....	S. 4
2.1 Planung des Grundkonzepts Ihrer Lehrveranstaltung.....	S. 4
2.2 Festlegung der zu erreichenden Kompetenzen .....	S. 4
3. Inhaltliche Planung .....	S. 6
3.1 Auswahl der Taxonomiemodelle .....	S. 6
3.2 Inhaltliche Planung einzelner Termine.....	S. 7
3.2.1 Termine und Phasen .....	S. 7
3.2.2 Lehr-/Lernziel .....	S. 8
3.2.3 Lehr-/Lernaktivitäten.....	S. 9
3.2.4 Prüfungen .....	S. 10
4. Überprüfung der Taxonomien .....	S. 11
5. Übersicht .....	S. 12
6. Weitere Funktionen.....	S. 12
6.1 Export als PDF.....	S. 12
6.2 Öffnen einer JSON-Datei.....	S. 12
6.3 Das Glossar .....	S. 12
6.4 Die Community.....	S. 12
7. Lizenz .....	S. 13
8. Kontakt .....	S. 13

# 1. Lehr-/Lernerfolge sind planbar!

Im Fokus der Lehrveranstaltungsplanung steht die kompetenzorientierte, digitale Lehre als zentrale Anforderung der Bologna-Reform. Didaktische Grundlage ist das Konzept des Constructive Alignments nach Prof. John Biggs, das sich entsprechend auf die übereinstimmende Planung von Lehr-/Lernzielen, Lehr-/Lernaktivitäten und Prüfungen ausrichtet. Die daraus folgenden Anforderungen für die Lehrveranstaltungsplanung soll durch die Web-Applikation E-Lehrveranstaltungsplaner (eLP) unterstützt werden. Hintergrund ist, dass Lehrende und Lehramtstudierende mit unterschiedlicher Lehrerfahrung eine Unterstützung ihrer kompetenzorientierten Lehrplanung erfahren sollen, die in Zeiten der Digitalisierung der Lehre zunehmend ein hohes Maß an hochschuldidaktischen und medienspezifischen Kompetenzen voraussetzt.

## 1.1 Der elektronische Lehrveranstaltungsplaner (eLP)

Der elektronische Lehrveranstaltungsplaner (eLP) wurde an der Bergischen Universität Wuppertal entwickelt. Mit der webbasierten Applikation haben die Lehrenden die Möglichkeit, ihre Veranstaltung ganz individuell und nach Idee des Constructive Alignments zu planen. Es können nicht nur die zu erreichenden Kompetenzen, Taxonomiestufen und Lernziele bestimmt werden, sondern auch Lehr-/Lernaktivitäten, Prüfungsformen und Applikationen. Letztlich besteht auch die Option, eigene Erkenntnisse und Planungen mit anderen Lehrenden in einer Community zu teilen. Abgerundet werden die Funktionen des E-Lehrveranstaltungsplaners mit einem Glossar, das als Informationsquelle bei der Lehrplanung genutzt werden kann sowie ein Link zu einer Community als Impulsgeber für neue didaktische und medienspezifische Lehrplanungen und Konzepte.



Der elektronische Lehrveranstaltungsplaner (eLP) wurde an der Bergischen Universität Wuppertal entwickelt. Die webbasierte Applikation gibt Lehrenden die Möglichkeit, ihre Veranstaltung ganz individuell und nach Idee des Constructive Alignments zu planen. Es können nicht nur die zu erreichenden Kompetenzen, Taxonomiestufen und Lernziele bestimmt werden, sondern auch Lehr-/Lernaktivitäten, Prüfungsformen und Applikationen. Leitgedanke ist, dass Sie die Lehr-/Lernziele erreichen und prüfen können, die Sie im Rahmen Ihrer Veranstaltung planen und trainieren.



## 2. Rahmenplan

Bestimmen Sie die Rahmenvorgaben Ihrer Lehrveranstaltung unter Berücksichtigung der Modulbeschreibung, der Prüfungsordnung sowie der zu erreichenden Kompetenzen. In diesem Rahmen prüfen und berücksichtigen Sie auch die Learning Outcomes aus bzw. für bestehende Anschlusslehrveranstaltungen.

### 2.1 Planung des Grundkonzeptes

Tragen Sie die Veranstaltungsnummer und den Veranstaltungsnamen ein. Im Menü „Veranstaltungstyp“ stehen die üblichen Veranstaltungsarten zur Auswahl. Alternativ besteht die Möglichkeit, das Feld „Sonstiges“ auszuwählen. Zudem können Sie den Rhythmus, die Terminanzahl, das Datum und die Uhrzeit Ihrer Veranstaltung festlegen.

The screenshot shows a web form titled 'Planung des Grundkonzeptes Ihrer Lehrveranstaltung'. It contains several input fields and dropdown menus:

- Veranstaltungsnummer:** A text input field.
- Veranstaltungstyp:** A dropdown menu with 'Auswählen' and a search icon.
- Veranstaltungsnamen:** A text input field.
- Rhythmus:** A dropdown menu with 'Ungerade Woche' and a search icon.
- Terminanzahl:** A text input field with the value '2'.
- Datum:** Two date input fields in 'dd.mm.y...' format, separated by 'bis'.
- Uhrzeit:** Two time input fields in 'hh:mm' format, separated by 'bis'.
- Rahmen-/Inhaltsbeschreibung:** A large text area with a question: 'Was sind die Bedingungen, Herausforderungen und Lerninhalte Ihrer Veranstaltung und welche Kriterien sind aus dem Modulhandbuch oder der Prüfungsordnung miteinzubeziehen?'.

Des Weiteren können Sie die Rahmen-/Inhaltsbeschreibung (d.h. die Bedingungen, Herausforderungen, Lerninhalte und Kriterien der Prüfungsordnung) Ihrer Veranstaltung formulieren. Informationen dazu können Sie auch in den Modulbögen und anderen Veranstaltungshinweisen finden.

### 2.2 Festlegung der zu erreichenden Kompetenzen

Wichtig für die Lehrveranstaltung ist die Planung und Wirksamkeit hinsichtlich der Kompetenzentwicklung bei den Lernenden. Relevante Kompetenzen sind entsprechend wichtige Grundlage für die Modulbeschreibungen und Rahmenplanung einer Lehrveranstaltung. Welche Kompetenzen für Ihre Lehrveranstaltung einschlägig sind und in der späteren inhaltlichen Planung verzahnt werden soll, können Sie im folgendem Menü fixieren.

▼ Festlegung der zu erreichenden Kompetenzen ⓘ

Handlungskompetenz Anderes Modell ↻

Kompetenzen	Ziele
Fachkompetenz ✎ 🗑️	Fachkompetenz beinhaltet, dass jemand sich besonders eingehend mit der relevanten Theorie und Praxis in seinem speziellen Fachgebiet auskennt. Er kann die Regeln und Methoden, die in seinem Fachbereich relevant sind, effektiv und souverän anwenden und die eigenen Ergebnisse aus einer solchen Anwendung ebenso kritisch beurteilen.
Methodenkompetenz ✎ 🗑️	Jemand mit Methodenkompetenz kennt sich mit den Methoden des eigenen Fachgebietes aus und kann diese professionell einsetzen. Allerdings ist er auch in der Lage, diese über die Grenzen des eigenen Fachbereiches hinaus effizient zu nutzen. Er besitzt zudem weiterführende Kenntnisse über allgemeine, fachübergreifende Techniken und kann diese gezielt während
Selbstkompetenz ✎ 🗑️	Jemand mit Selbstkompetenz kann sich selbst hervorragend einschätzen. Er ist sich seiner Schwierigkeiten bewusst und kann diese überwinden, wobei er sich zusätzlich noch weiterentwickelt. Er arbeitet verantwortungsvoll, zielorientiert und effizient, besonders im Zusammenspiel mit anderen.
Sozialkompetenz ✎ 🗑️	Der Begriff Sozialkompetenz sagt aus, dass jemand fähig ist, sich im Umgang und in Zusammenarbeit mit anderen zu profilieren. Teamführung ist dabei genauso eine Stärke der Person mit Sozialkompetenz wie die Koordination mit anderen als einfaches Teammitglied.
Weitere Kompetenz +	

Sie können das vorgegebene Handlungskompetenzmodell wählen und es erweitern oder ein anderes Modell einbinden.

In den Freitextfeldern sehen Sie Beschreibungen der jeweiligen Kompetenzen, die Sie mit ihren eigenen Zielen überschreiben können.

### Iconbeschreibung:

Folgende Icons können Sie bei der Bearbeitung der Kompetenzen unterstützen:



Ändern



Hinzufügen



Löschen



Rückgängig

Nach der Festlegung der Kompetenzen ist Ihr Rahmenplan nach Ihren Wünschen aufgestellt und die inhaltliche Planung Ihrer Veranstaltung kann im nächsten Schritt folgen.

### 3. Inhaltliche Planung

Vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen und Kompetenzziele planen und verschriftlichen die Lehrenden in der inhaltlichen Planung detailliert ihre Lehrveranstaltung nach dem didaktischen Konzept des Constructive Alignments.

In diesem Sinne werden Lehr-/Lernziele und Lehr-/Lernaktivitäten so geplant, dass die intendierten Outcomes auch in der jeweiligen Prüfungsplanung erkennbar werden.

Zu Beginn der inhaltlichen Planung ist zielführend, dass die Lehrenden sich entscheiden, welche Learning Outcomes die Lernenden am Ende der Veranstaltung erreicht haben sollen. Zweckdienlich sind hier die von Bloom, Anderson, Dee Fink und anderen vorgeschlagenen Taxonomiemodelle. Diese Modelle erlauben eine Lehr-/Lernzielsetzung unter Einbeziehung von Taxonomiestufen und Verben, die eine messbare Lernzieldefinierung ermöglichen.

#### 3.1 Auswahl der Taxonomiemodelle

Wählen Sie an dieser Stelle in der Planung ein Taxonomiemodell und die gewünschte Stufe, die Sie am Ende Ihrer Lehrveranstaltung erreicht haben möchten.



The screenshot shows a user interface for selecting a taxonomic model and a learning level. At the top, there is a dropdown menu labeled 'Auswahl des gewünschten Taxonomiemodells' with a search icon and a document icon. Below this, there are five buttons for model selection: 'Anderson' (highlighted in green), 'Bloom', 'Dee Fink', 'Metzger', and 'Anderes Modell'. Below the model selection, there are seven buttons for level selection: 'Erinnern' (highlighted in green), 'Verstehen', 'Anwenden', 'Analysieren', 'Bewerten', and 'Erschaffen'.

Die Taxonomiemodelle nach **Anderson, Bloom, Metzger und Dee Fink** können den Lehrenden als Hilfe bei der Formulierung der Lernziele ihrer Veranstaltung dienen. Des Weiteren unterstützen diese bei der Einschätzung, dem Aufbau sowie der Strukturierung der benötigten Lehr-/Lernaktivitäten, die zum Erreichen des gesetzten Lernziels führen.

Die Taxonomiemodelle nach **Anderson, Bloom, Metzger** arbeiten mit verschiedenen Stufen, die durch entsprechende Verben beschrieben werden. Die einzelnen Stufen unterscheiden sich sowohl in ihren Anforderungen wie auch ihrem Abstraktionsgrad: Es wird dabei von einfach zu komplex bzw. von konkret zu abstrakt gearbeitet. Diese Anforderungen an die Lernenden steigen dabei mit jeder erreichten Stufe, wobei das Arbeiten auf einer höheren Stufe das erfolgreiche Abschließen der vorherigen voraussetzt.

Mit Blick auf die von **Dee Fink** entwickelte Taxonomie ist es wichtig zu beachten, dass alle Teile seines Modells bei der Lehrveranstaltungsplanung gleichwertig berücksichtigt werden, da sie in enger Verbindung stehen. Kein Teil ist dabei wichtiger als ein anderer oder baut auf einem anderen auf. Dee Fink beschreibt in seinem Modell Dimensionen, die über die kognitiven hinausgehen, sodass auch höhere Lernziele erreicht werden können. Je mehr Dimensionen Sie in Ihrer Lehre einbinden, desto besser können sich Ziele gegenseitig ergänzen.

## 3.2 Inhaltliche Planung einzelner Termine

Die Terminplanung wird zeitlich in einzelne Lehr-/Lernphasen aufgeteilt. Die Phasen ermöglichen es, einzelne Lernschritte und -ziele zu formulieren. Dazu stehen im E-Lehrveranstaltungsplaner verschiedene Auswahl- und Textfelder zur freien Nutzung (keine Pflichtfelder) zur Verfügung. Dabei führt jeder geplante Termin zu zentralen Fragestellungen:

- Welche Taxonomiestufe bzw. Lernziele will ich in welcher Lernphase erreichen?
- Welche Lehr-/Lernaktivitäten will ich mit welchen Methoden und Applikationen unterstützen?
- Wird eine diagnostische, formative oder summative Prüfung zum Einsatz kommen? Wenn ja, welche Prüfungsmethode möchte ich einsetzen?

### 3.2.1 Termine und Phasen

Bei der Terminplanung im E-Lernveranstaltungsplaner können Sie hier unterschiedliche Funktionen bedarfsorientiert nutzen. Als erstes stehen Ihnen die Icons „Termin kopieren“ und „Termin einfügen“ zur Verfügung. Wiederholt sich ein Termin inhaltlich bietet sich es an, diesen zu kopieren und an gewünschter Stelle einzufügen.

The screenshot displays the 'Inhaltliche Planung einzelner Termine und ihrer jeweiligen Lernphasen' interface. It features a header with a dropdown menu, a 'Termin:' section with tabs for '1' and '2', and a main form area. The form includes fields for 'Phase 1', 'Zeitspanne' (with 'h:mm bis h:mm' input), 'Pause', 'Technik', 'Lehr-/Lernziel', 'Lehr-/Lernaktivitäten', and 'Prüfungen'. Below these are text areas for 'Lehr-/Lernhalte/Thema', 'Überblick über die Lernhalte', 'Taxonomiestufe', and 'Lehr-/Lernziel'. A 'Verben' button is next to the 'Lehr-/Lernziel' field. At the bottom, there is a '+ Neue Phase hinzufügen' button.

Ergänzend können Sie die Zeitspanne der jeweiligen Lehr-/Lernphase festlegen. Diese ist maßgeblich für die Strukturierung der gesamten Veranstaltungsplanung, die auch als Pause deklariert sein kann. Eine beispielhafte Grundstrukturierung besteht aus einer Anfangsphase, einer oder mehreren Arbeitsphasen (Erarbeitung, Vertiefung) und der Abschlussphase. Eine neue Phase hinzufügen können Sie mit dem Icon **+**. Das Icon **📌** ermöglicht Ihnen, die Lernphase mit Anmerkungen und Hinweisen zu versehen. Vorteilhaft ist diese Funktion auch, um Reflektionen nach einer Veranstaltung für zukünftige Planungen zu fixieren. Eine nützliche Funktion ist das Auswahlfeld „Technik“. Hier können Sie Technologien (wie Beamer oder Tablet) auswählen oder andere einbinden, die für diese Phase zum Einsatz kommen sollen.

Die Auswahlfelder Lehr-/Lernziel, Lehr-/Lernaktivitäten und Prüfungen orientieren sich am Konzept des Constructive Alignments. Diese drei Komponenten stehen miteinander in Verbindung und sollen aufeinander aufbauen. Standardmäßig ist das Feld Lehr-/Lernziel aktiviert. Die anderen zwei Felder können nach Bedarf für jeden einzelnen Termin und jede Phase aktiviert werden.

### 3.2.2 Lehr-/Lernziel

Nach der zeitlichen Strukturierung der Lernphase haben Sie beginnend die Möglichkeit, die Lehr-/Lerninhalte für diese Phase einzugeben. Danach folgt die wichtige Auswahl der Taxonomiestufe und die Formulierung der anvisierten Lehr-/Lernziele.

The screenshot shows a software interface with several tabs: 'Phase 1', 'Zeitspanne', 'Pause', 'Technik', 'Lehr-/Lernziel' (highlighted), 'Lehr-/Lernaktivitäten', and 'Prüfungen'. Below the tabs are input fields for 'h:mm bis h:mm', a toggle switch, and 'Ihre Eingabe'. The main area is titled 'Lehr-/Lerninhalte/Thema' and contains a scrollable list 'Überblick über die Lerninhalte'. A 'Taxonomiestufe' dropdown menu is open, showing options: 'Erinnern', 'Verstehen' (highlighted), 'Anwenden', 'Analysieren', 'Bewerten', and 'Erschaffen'. To the right, the 'Lehr-/Lernziel' text area contains the text: '-Teilnehmer\_innen sind in der Lage, Vorgetragenes zu wiederholen.' A 'Verben' button is visible next to the text area.

Entsprechend des gewählten Taxonomiemodells können Sie die gewünschte Taxonomiestufe auswählen.

Im Anschluss werden die der Stufe entsprechenden Lernziele für die Lernphase selbst beschrieben. Als Formulierungshilfe können Sie zudem im Drop-Down-Menü „Verben“ eine Auswahl spezifischer Verben der gewählten Taxonomiestufe finden. Diese Verben bilden ab, welche Kompetenzen die Lernenden beim erfolgreichen Abschluss der Phase erreicht haben sollten.

The screenshot shows a 'Lehr-/Lernziel' text area with a 'Verben' button. Below it is a grid of verbs categorized by taxonomic level:

Ableiten	Abstrahieren	Begründen	Beschreiben	Definieren	Diskutieren	Erklären	Erläutern
Formulieren	Illustrieren	Interpretieren	Klassifizieren	Paraphrasieren	Schließen	Skizzieren	
Unterscheiden	Veranschaulichen	Verdeutlichen	Zusammenfassen				



### 3.2.3 Lehr-/Lernaktivitäten

Ein nächster wichtiger Schritt in der Lernphasenplanung ist die Aktivierung des Buttons „Lehr-/Lernaktivitäten“. Mit der Aktivierung öffnen sich weitere Optionen wie das Auswahlfeld „Lehr-/Lernmethode“ und „Applikation“ sowie das Texteingabefeld für die Lehr-/Lernaktivitätenbeschreibung.

The screenshot displays a software interface for planning learning phases. At the top, a navigation bar contains several tabs: 'Phase 1', 'Zeitspanne', 'Pause', 'Technik', 'Lehr-/Lernziel', 'Lehr-/Lernaktivitäten', and 'Prüfungen'. The 'Lehr-/Lernaktivitäten' tab is currently selected. Below the navigation bar, there are input fields for 'Lehr-/Lerninhalte/Thema', 'Taxonomiestufe', 'Erinnern', 'Lehr-/Lernmethode', 'Applikation', and 'Lehr-/Lernaktivitätenbeschreibung'. The 'Lehr-/Lernmethode' dropdown menu is open, showing options: 'Präsenz', 'E-Learning', 'Web', 'Desktop', and 'Mobil'. The 'Applikation' dropdown menu is also open, showing options: 'Web', 'Desktop', and 'Mobil'. The 'Lehr-/Lernaktivitätenbeschreibung' field is empty. A green box highlights the 'Lehr-/Lernmethode' and 'Applikation' dropdown menus and the 'Lehr-/Lernaktivitätenbeschreibung' field.

Im Auswahlfeld „Lehr-/Lernmethode“ stehen Ihnen eine Vielzahl von Präsenz-/E-Learning-Methoden zur freien Auswahl zur Verfügung. Je nach Lehr-/Lernszenario können Sie eine oder mehrere Methoden auswählen. Ergänzend können Sie im Auswahlfeld „Applikation“ eine oder mehrere Web-, Desktop- und Mobilapplikationen festlegen.

Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, ist es im Anschluss wichtig, die Lehr-/Lernaktivitätsbeschreibung in Verbindung mit den Lehr-/Lernmethoden und Applikationen zu definieren. In Anlehnung an das Constructive Alignment kommt es hier besonders darauf an, eine Abstimmung der Lehr-/Lernaktivitäten mit den Lehr-/Lernzielen vorzunehmen.

### 3.2.4 Prüfungen

Die dritte Komponente des Constructive Alignments sind Prüfungen. Diese können im Rahmen der diagnostischen, formativen und summativen Prüfung Anwendung finden. Die diagnostische Prüfung findet häufig zu Beginn einer Veranstaltung statt. Ein Beispiel sind Einstufungs- oder Auswahltest. Die prozessorientierte formative Prüfung hingegen ist lernprozessbegleitend zur Ermittlung des Lernfortschritts anwendbar, z.B. durch E-Portfolios, Feedbacksysteme und Zwischentests. Das Verfahren dient besonders dem motivierenden Self-Assessment. Am Ende einer Veranstaltung steht in der Regel die ergebnisorientiert summative Prüfung, die beispielhaft in Form einer Modulabschlussprüfung als E-Klausur absolviert werden kann.

Sofern während der zu beschreibenden Phase eine Prüfung vorgesehen ist, aktivieren Sie den Button „Prüfungen“ und wählen aus dem linken Auswahlfeld eine Prüfung im Präsenz- bzw. E-Learningformat aus. Im Texteingabefeld zu Prüfungen können Sie das gewählte Prüfungsszenario beschreiben. Auch hier ist es von großer Bedeutung, eine Abstimmung zwischen Lehr-/Lernzielen, Lehr-/Lernaktivitäten und der Prüfung sicherzustellen. Grundsätzlich sollten nur die Aspekte geprüft werden, die auch tatsächlich im Lehr-/Lernziel klar formuliert und während der Lehr-/Lernaktivitäten vom Lernenden verinnerlicht wurden.

The screenshot shows a software interface for configuring exam phases. At the top, there are tabs for 'Phase 1', 'Lehr-/Lernziel', 'Aktivitäten', and 'Prüfungen'. The 'Prüfungen' tab is active. Below the tabs, there are input fields for 'Zeitspanne' (with 'h:mm' and 'bis h:mm' format), 'Pause', and 'Technik'. A 'Prüfungen' button is highlighted in green. Below these are fields for 'Lehr-/Lerninhalte/Thema' and 'Überblick über die Lerneinhalte'. A 'Taxonomiestufe' dropdown is set to 'Anwenden'. The 'Lehr-/Lernziel' field contains the text 'durchführen erarbeiten herausfinden'. The 'Lehr-/Lernaktivitätenbeschreibung' field is empty. The 'Prüfung' field is empty. A dropdown menu for 'Prüfungsmethode' is open, showing options: 'Präsenz', 'E-Prüfung' (selected), 'E-Klausur', 'E-Lernportfolio', 'E-Essay', and 'Quizfragen/Quiz'. At the bottom, there is a button labeled '+ Neue Phase hinzufügen'.

## 4. Überprüfung der Taxonomien

Die Auswahl der Taxonomien ist für die Einordnung einzelner Lernziele und damit den Learning Outcomes maßgeblich. Es kommt also darauf an, die anfänglich fixierte, gewünschte Taxonomiestufe der Lehrveranstaltung durch die fortlaufend in den einzelnen Phasen geplante Taxonomiestufen zu bestätigen. Das Ergebnis zeigt sich in der Gegenüberstellung von gewünschter und erreichter Taxonomie im Überblick. Kommt es zu Abweichungen sind die Stufen entsprechend markiert.

Rückblickende Kontrolle der Taxonomiestufen ⓘ

▼ Gewünschte Taxonomie

Erinnern Verstehen Anwenden Analysieren Bewerten Erschaffen

▼ Geplante Taxonomie

Termin	Erreichte Verteilung der Lehr-/Lerneinheiten auf die Taxonomiestufen					
Termin 1	Erinnern 1	Verstehen	Anwenden	Analysieren	Bewerten	Erschaffen
Termin 2	Erinnern 1	Verstehen	Anwenden	Analysieren	Bewerten	Erschaffen
Termin 3	Erinnern 1	Verstehen	Anwenden	Analysieren	Bewerten	Erschaffen
Termin 4	Erinnern	Verstehen	Anwenden	Analysieren 1	Bewerten	Erschaffen

▼ Erreichte Taxonomie ⓘ

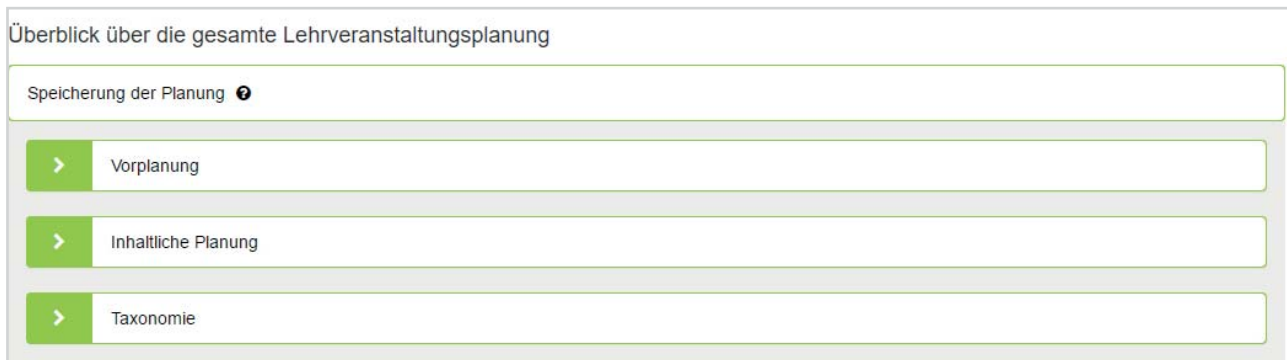
Erinnern 3 Verstehen Anwenden Analysieren 1 Bewerten Erschaffen

Die Diskrepanz zwischen der gewünschten und der erreichten Taxonomie wird terminfokussiert im Überblick der geplanten Taxonomie aufgezeigt. Die Häufigkeit der Stufen impliziert zugleich die Anforderungen, die durch die Lernaktivitäten an die Lernenden gestellt werden. Unerwünschte Ergebnisse in der Taxonomieplanung können durch die Auswahl des Termins lerngerecht verändert werden.

Ausgehend von diesen Planungen können bereits durchgeführte Lehrveranstaltungen nachträglich in ihren Ergebnissen reflektiert und nach Bedarf korrigiert und optimiert werden.

## 5. Übersicht

In der Übersicht können Sie Ihre gesamte Planung sichten und prüfen. Dieser Vorgang ist besonders empfehlenswert, wenn Sie vorhaben, diese im Anschluss als PDF-Dokument zu exportieren.



## 6. Weitere Funktionen

Der Lehrveranstaltungsplaner bietet weitere Funktionen wie z.B. der Export der Planung als PDF, das Öffnen einer JSON-Datei, ein Glossar und die Community.



### 6.1 Export als PDF

Die Exportfunktion bietet derzeit eine PDF im DIN A4 Quer- oder Hochformat zu generieren. Sie haben die Möglichkeit, die gesamte Planung oder ausgewählte Teilaspekte auszugeben.



### 6.2 Öffnen einer JSON-Datei

Die JavaScript Object Notation (JSON) Datei wird bei der Speicherung Ihres Lehrveranstaltungsprojektes erzeugt. Die Datei liegt lokal auf Ihrem Rechner und setzt sich aus dem Namen der Veranstaltung und .json zusammen. Sobald Sie vorhaben, an der Lehrveranstaltungsplanung weiterzuarbeiten, wird die Datei mithilfe dieses Icons geöffnet.



### 6.3 Das Glossar

Viele Begriffe rund um den E-Lehrveranstaltungsplaner werden im Glossar näher beschrieben. Dazu gehören auch Informationen zu Methoden, Prüfungen und Applikationen sowie eine Erläuterung zu Open Education Resources (OER) und weiterführende Links.



### 6.4 Die Community

Um einen Austausch mit anderen Lehrenden, ihren Lehrveranstaltungsplanungen, Ideen und Fragen zu ermöglichen, wird über dieses Icon eine Community verzahnt. Im Fokus der Vernetzung steht die Lehrveranstaltungsplanung sowie die Weiterentwicklung der webbasierten Applikation „ELP“.

## 7. Lizenz

E-Lehrveranstaltungsplaner (eLP) ist Open Source.

Das universitäre Projekt E-Lehrveranstaltungsplaner (ELP) wird an der Bergischen Universität Wuppertal als Open-Source-Projekt im Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) programmiert, dokumentiert und verwaltet.

Der Quellcode steht unter der GNU General Public License und ist zukünftig einsehbar.

## 8. Kontakt

Fragen zum E-Lehrveranstaltungsplaner richten Sie bitte an:

**Dr. Heike Seehagen-Marx**

Bergische Universität Wuppertal

Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM)

E-Learning & Qualifikation

Gaußstr. 20, Gebäude T, Raum 11.20

D-42119 Wuppertal (Germany)

Tel. +49 (0) 202- 439 2028

E-Mail: [h.seehagen-marx@uni-wuppertal.de](mailto:h.seehagen-marx@uni-wuppertal.de)

URL: <http://www.zim.uni-wuppertal.de/>